

Herr Dreiner führt in das Thema ein und berichtet, dass bei der Verwaltung mithilfe der Projektagentur Oberberg eine Bestandsaufnahme zum Tourismus in Marienheide in Arbeit sei. Frau Schulze trägt die ersten Ergebnisse anhand einer Präsentation vor und richtet die Bitte an die Ausschussmitglieder die aufgeführten Punkte zu ergänzen und evtl. neue Ideen mit einzubringen.

Es werden im Anschluss an den Vortrag direkt einige weitere Sehenswürdigkeiten und Ziele genannt, z.B. der Unnenbergturm, das Drehorgelmuseum, die Lambachpumpe, der Modellflugplatz, der Heilteich oder auch kleinere Wanderwege. Um diese und weitere Themen in die Liste mit aufzunehmen, soll diese an die Rats- und Ausschussmitglieder per E-Mail versendet werden.

RM Birgit Meckel erkundigt sich nach dem Fortgang des Projektes „Alle inklusive“ an der Brucher Talsperre. Hier berichtet Herr Dreiner, dass im Juli das Toilettenhäuschen aufgestellt und im ab September voraussichtlich mit dem Bau der übrigen Gewerke, wie dem Rundwanderweg, der Rampenanlage oder der Seebastion begonnen wird. Eine Fertigstellung sei für Ende des Jahres vorgesehen. Eine weitere Frage von Frau Meckel betrifft das Stand-up-Paddeln auf der Brucher Talsperre. Dies habe man geprüft. Es gäbe zwei Möglichkeiten. Die einer wäre der direkte Verleih mit einem Hänger, die jedoch zu dem Verlust von zwei Stellplätzen führe. Dafür gäbe es auch eine Anfrage. Die andere wäre ein App-basierte Lösung mit einem Schrank. Für letzteres gäbe es aber auch nicht den passenden Platz. Man sei aber weiterhin an dem Thema dran.

SB Anke Vetter und SB Klaus Siemerkerus weisen auf die Eigenschaft von Marienheide als Wallfahrtsort hin. Einige Straßen und Wege seien Pilgerwege und es wäre wünschenswert hier die Pilger mit einzubeziehen und die entsprechenden Straßen sichtbar zu kennzeichnen.

RM Birgit Meckel erwähnt, dass die SPD kürzlich eine Anfrage an den Rat bezüglich eines möglichen Gastronomiekonzeptes für Marienheide gestellt habe. Man müsse mehr für die bestehende Gastronomie tun und dafür sorgen, für Neuansiedlungen attraktiv zu sein. Ein solches Konzept sieht RM Timo Fuchs eher kritisch, schlägt jedoch vor, mit Unterstützung des Tourismusverbandes ein aktuelles Prospekt heraus zu bringen, um unter anderem der Gastronomie neuen Schwung zu verleihen.

RM Günter Korthaus bittet um Reinigung der Ortsschilder in Marienheide.

RM André Wasserfuhr fragt nach, warum Marienheide nicht im Programm der Bergischen Wanderwoche vertreten sei. Frau Schulze erklärt hierzu, dass für die dort angebotenen Wanderwege ein Wanderführer benötigt würde, der dann die Themenrouten mitlaufe.